

Witterungsbericht vom März 1984

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal
= Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **135 (1984)**

Heft 7

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Witterungsbericht vom März 1984

Zusammenfassung: Der erste Frühlingsmonat brachte noch keine wesentliche Erwärmung. Im ganzen Land lag die Temperatur an der Mehrzahl aller Tage unter dem vieljährigen Durchschnitt. Erheblich zu kalt war die erste Monatshälfte, mit negativen Abweichungen bis zu 10 Grad auf der Alpennordseite und in den Alpen. Im Oberengadin fiel die Temperatur am 10. März auf minus 27 Grad! Obschon in der zweiten Hälfte eine leichte Erwärmung eingetreten ist, liegen die Monatsmittel der meisten Regionen sehr deutlich unter der Norm. So beträgt das Wärmedefizit für die Niederungen der Alpennordseite 1 bis 2, für die höheren Lagen des Juras und der Alpen bis zu 2,5 Grad. In der Südschweiz sind die negativen Abweichungen in den Monatswerten etwas kleiner (0,5 bis 1,5 Grad). Der kalten Witterung entsprechend gab es im März auch überdurchschnittlich viele Frosttage.

Der Niederschlag erreichte nur im Mittel- und Südtessin sowie in einigen Gebieten von Rheinbünden und der Waadt normale Werte. Alle übrigen Regionen blieben vorwiegend trocken. Sehr kleine Mengen, oft weniger als 50 Prozent der Norm, erhielten der Juranordfuss, der östliche Teil des Juras, die Zentral- und Ostschweiz, die Urner Alpen sowie das Hasli- und Aaretal. Der grösste Teil dieser recht unterschiedlichen Niederschlagsmengen fiel in den ersten (2. bis 4., 7. März) und letzten Tagen (24. bis 30. März) des Monats, dazwischen blieb die Schweiz grösstenteils niederschlagsfrei. Beachtliche Tagesmengen brachte eine Südstaulage am 28. auf der Alpensüdseite (Locarno 64 mm, Lugano 43 mm).

Die Besonnung war in den meisten Regionen des Landes normal oder sogar leicht überdurchschnittlich. Ausnahmen mit einem geringen Fehlbetrag an Sonnenstunden gab es im Thurgau sowie im Mittel- und Südtessin.

Klimawerte zum Witterungsbericht vom März 1984

Schweizerische Meteorologische Anstalt

Station	Höhe m über Meer	Lufttemperatur in °C					Relative Feuchtigkeit in %	Sonnenscheindauer in Stunden	Globalstrahlung Summe in 10 ⁶ Joule/m ²	Bewölkung			Niederschlag						
		Monatsmittel	Abweichung vom Mittel 1901—1961	höchste Datum	niedrigste Datum	Datum				in %	Anzahl Tage		Summe in mm	in % vom Mittel 1901—1961	in mm	Grösste Tag.menge	Anzahl Tage		
											heiter ¹	trüb ¹					Nebel	Niederschlag mit	Schnee ³
Zürich SMA	556	2,5	-1,4	15,8	28.	12.	71	153	353	50	9	1	25	36	5	7.	12	6	1
Tänikon/Aadorf	536	1,4	-1,5	15,4	28.	5.	77	128	353	58	4	2	30	42	5	30.	12	6	0
St. Gallen	779	0,6	-1,9	14,7	28.	12.	76	135	398	61	5	14	35	53	8	30.	9	8	1
Basel	316	4,0	-1,1	16,0	28.	11.	70	155	332	50	12	1	24	48	6	24.	8	3	0
Schaffhausen	437	2,5	-1,3	14,7	28.	12.	71	144	337	48	9	2	25	47	6	25.	10	6	0
Luzern	456	2,8	-1,4	16,5	28.	12.	71	140	342	46	11	6	28	43	9	2.	11	4	0
Aarau	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bern	570	2,1	-1,5	12,3	27.	12.	70	170	362	41	12	4	41	64	14	24.	10	8	0
Neuchâtel	485	3,4	-1,3	12,5	23.	12.	70	173	372	42	12	5	48	73	17	24.	10	5	0
Chur-Ems	555	2,7	-2,1	15,4	28.	11.	60	176	397	43	9	6	45	108	21	29.	7	4	0
Disentis	1190	-0,9	-1,7	8,3	26.	11.	67	177	447	46	8	6	42	50	19	29.	9	9	0
Davos	1590	-4,6	-2,6	7,2	28.	9.	72	194	522	48	8	2	39	68	17	25.	6	13	0
Engelberg	1035	-1,2	-2,5	10,7	28.	12.	78	161	410	53	9	10	40	38	7	26.	12	11	0
Adelboden	1320	-1,9	—	10,1	28.	10.	79	154	410	—	—	—	38	45	6	3.	11	—	0
La Frêtaz	1202	-1,5	-2,3	5,4	28.	11.	72	173	409	—	—	—	58	55	17	24.	9	—	0
La Chaux-de-Fonds	1018	-1,5	-2,6	8,0	28.	12.	78	170	413	48	8	2	62	67	18	24.	10	12	0
Samedan/St. Moritz	1705	-6,9	-2,2	4,1	28.	10.	74	185	481	49	7	6	32	72	18	25.	5	8	0
Zermatt	1638	-3,3	-2,2	6,8	28.	10.	60	172	469	35	12	4	16	31	5	25.	8	9	0
Sion	482	3,6	-1,8	15,0	28.	10.	63	209	426	37	14	5	22	56	5	28.	8	1	0
Piotta	1007	1,3	-0,9	11,0	6.	10.	52	172	380	52	7	9	70	79	29	28.	9	8	0
Locarno Monti	366	6,5	-0,9	15,3	2.	10.	55	167	369	49	7	8	161	140	64	28.	8	2	0
Lugano	273	6,7	-0,1	15,2	2.	11.	61	157	308	58	4	9	135	114	43	28.	10	0	1

¹ heiter: < 20%; trüb: > 80%

² Menge mindestens 0,3 mm

³ oder Schnee und Regen

⁴ in höchstens 3 km Distanz